

Beilage zu Nr. 30 des Hallischen Tageblattes.

Freitag den 5. Februar 1869.

Notiz.

Seit Ausgang des letzten Herbstes erscheint in Stuttgart im Verlage von Jul. Maier eine sehr ansprechend besetzte und in der That einem lebendigen Interesse der Gegenwart recht glücklich entgegenkommende Zeitschrift unter dem Titel: „Der Welthandel. Illustrierte Monatshefte für Handel und Industrie, Länder- und Völkerkunde.“ Die neue Zeitschrift ist etwa nach Art der beliebten und geschätzten Zeitschrift „Globus“ formirt, aber selbstredend mit überwiegender Betonung der merkantilen und industriellen Interessen der Gegenwart. Das eigentliche Interesse der neuen Unternehmung, die durch zahlreiche namhafte Mitarbeiter (unter vielen Anderen die beiden Andree, Bischof, Büchele, v. Carnap, Döhn, Focker, v. Marschall-Viberstein, Koback, Osenbrüggen, Ruß, v. Scherzer, v. Schlagintweit, Vambéry) unterstützt wird, besteht darin, „der gesammten Handelswelt die stets anwachsenden Resultate der Wissenschaft vor Augen zu stellen, die herrschenden Ideen mit der Fackel der Kritik zu beleuchten, das Neue und Wichtige, was innerhalb der Grenzen, bis zu welchen der Menschengeist auf den Pfaden des Weltverkehrs und der Industrie vorzubringen vermag, auf dem Gebiet der Theorie und Praxis in die Erscheinung tritt, unter den faßlichsten Gesichtspunkten, in anziehender Form und Behandlung zugänglich zu machen.“ — Nach dem Plane der Unternehmung soll die neue Zeitschrift enthalten: 1) Abhandlungen aus den Fachwissenschaften. Beleuchtungen von Gegenständen, welche mit dem Wesen und Charakter der Modalität und Ausbildung des Handels und der Industrie in unmittelbarem Zusammenhang stehen (Handelsgesetzgebung im Allgemeinen, Volkswirtschaft, Bank-, Börsen-, Münz-, Maß-, Gewichts- und Waarenkunde, Zoll- und Handelsverträge, Handelsmarine, Konsulate, Assurances, Verkehrsmittel und hierher Gehöriges). 2) Belehrendes und Unterhaltendes (Skizzen aus der Länder- und Völkerkunde, Reiseberichte, Entdeckungen, Erfindungen, Beschreibungen von hervorragenden Rohprodukten, Kulturpflanzen, Fabrikationsmethoden, bildende Künste und Naturwissenschaften, als Förderungsmitel der Industrie, Biographien, Zeitbilder und dergleichen). 3) a. Miscellen; b. Monatschronik; c) Handelsübersicht. — Der „Welthandel“ erscheint in monatlichen Heften mit 3 bis 4 Illustrationen und zeitweiligen Gratisbeilagen zum Preise von 7½ Sgr. oder 27 kr. pro Heft. — Bis jetzt liegen uns zwei stattliche Hefte vor, die sehr wohl geeignet sind, von der neuen Unternehmung recht Günstiges erwarten zu lassen. Die Aufsätze sind nach Form und Inhalt der Art, daß sie — diese Blätter denken demnächst davon eine oder die andere Probe zu geben — auch außerhalb der engeren kaufmännischen und gewerblichen Kreise mit Nutzen und Vergnügen gelesen werden können. Die Monatschronik bietet wichtige kaufmännische, gewerbliche, den Verkehr betreffende Thatsachen; die Miscellen sind sehr reichhaltig. An eigentlichen (durch viele Holzschnitte illustrierten) Aufsätzen enthält das erste Heft: Wesen und Ausdehnung des Welthandels, von H. von Marschall; die Weltmünzeinheit und Schweden, von Dr. Frank; mit Dampf rund um den Erdball, von Dr. Richard Andree (mit Abbildungen); Caracas, Originalbericht von Alfred Rothe; wirtschaftliche Bilder aus Oesterreich, von Dr. Kasta; Rönigsberg i. P. im Herbst 1868, von Dr. Solowicz; pharmaceutische Waarenkunde, von Dr. Carl Ruß; der Theehandel Japans, von Prof. Dr. Henkel; Wall-Street in New-York und die Geldgeschäfte in Amerika; Elias Howe. Geschichte der Nähmaschine, von Prof. Dr. Büchele (mit dem Portrait Howes); die deutschen Handelsschulen, von Albert Braune. — Das zweite Heft dagegen: Bedürfnisse, Wohlthaten und Gefahren, heutige Lage und Ausichten des Welthandels, von H. v. Marschall; die Verkehrsverhältnisse in Centralasien. Rivalität zwischen Rußland und Großbritannien, von Carl Andree; die nordamerikanische Pacific-Eisenbahn, von Dr. Richard Andree (mit Abbildungen); Deutschlands Aufgabe in der Münzfrage, vom Commerzienrath v. Carnap; Oesterreichs gegenwärtige Stellung im Systeme des Welthandels, von Prof. Dr. Bischof; über Kunst-Industrie, nach Dr. A. v. Zahn; das Getreidemagazin der österreichischen Südbahn in Triest,

von Ober-Ingenieur R. Paulus (mit Abbildung); Stahl, Stahlfabrikation und neuester Standpunkt derselben, von Maxim. Kahn; Geld- und Maßwesen in Japan. Münzconflikte und zu Grunde liegende Handelsverhältnisse. Japanische Münztechnik, von F. Koback. — Die „Handelsübersicht“ umfaßt die Zeit vom 22. August bis 8. November 1868. — Als Gratisbeilage ist dem ersten Hefte beigezschlossen eine, in dem Texte sorgfältig commentirte „Verkehrskarte von Deutschland und angrenzender Länder“, mit den Zolllinien und den Zollstationen, Eisenbahn- und Telegraphenlinien, Hauptposttrouten und schiffbaren Flußstrecken, Eisenbahnstationen, Hauptpostorten und Landungsstationen etc.

(Eingefandt.)

Nachdem der Römer Cato zu verschiedenen Malen dem römischen Senat auf das Dringendste die Nothwendigkeit dargelegt hatte, daß Carthago zerstört werden müsse, seine Anträge aber fruchtlos geblieben waren, beschränkte er sich zuletzt, da der hochlöbl. Senat zu einem entscheidenden Entschlusse nicht kommen konnte, nur darauf, daß er beim Schlusse jeder Sitzung des Senates ausrief: Ceterum censeo, Carthaginem esse delendam. Und wir folgen diesem charakterfesten Manne und rufen hiermit jeder Sitzung der Väter der Stadt Halle zu: Ceterum censemus, fumigationem in via regia nostra tam male olentem et aër valde corruptentem delendam esse — auf deutsch: wir sagen und bleiben dabei, daß die übelriechende, die Luft verpestende Räucherungs-Anstalt in der Königsstraße beseitigt werden **muß!** Cives Halenses.

Chronik der Stadt Halle.

Taubstummen-Anstalt.

Die geehrten Loosinhaber werden ergebenst gebeten, die aus der Verlosung vom 8. December 1868 noch zurückgebliebenen Gewinne spätestens bis Mitte Februar in Empfang zu nehmen. Die dann etwa noch vorhandenen Gegenstände würden als Geschenke betrachtet und der nächsten Verlosung beigezählt werden.

Für folgende Weihnachtsgaben herzlichen Dank: von Hrn. A. u. B. 20 Sgr. 6 J., Hr. Dir. Dr. C. 1 R., Schiedsamt Heiligenthal in Sachsen W. 1 R., 1 R., Fr. K. 10 Sgr., H. v. H. 1 R., Fr. v. L. 1 R., Fr. Gen. v. S. 1 R., Fr. Kaufm. K. 15 R., Fr. W. 10 Sgr., Hr. S. 1 R., Fr. in P. 15 Sgr., Ungen. 15 Sgr., A. v. Y. 3 R., Fr. B. 1 R., Ungen. 1 R., Unbekannt Postzeichen Eilenburg 15 Sgr., R. in B. 1 R., Hr. Past. H. 1 R., H. W. 2 R., Hr. S. R. 1 R., Hr. G. 15 Sgr. Von Hrn. B. B. 6 Federkasten, 12 Tuschkasten, 12 Bilderbogen, 2 Spiele, 12 Pinsel, 2 Dkb. Bleistifte, 1 Packet Schieferstifte und 2 Dkb. Schreibbücher, Hr. G. in Bennstedt 1 Partie Nüsse, Pfefferkuchen u. 9 Stellen, Ungen. 30 Stück Spielzeug, Fr. D. R. 15 Pfefferkuchen und Hr. Kaufm. Th. 2 Packet Papier.

Halle, den 18. Januar 1869.

Kloß.

Schul-Angelegenheit.

Eltern von Kindern in der städtischen **Bürgerschule**, welche auf Schulgeldermäßigung Anspruch machen, haben darauf bezügliche schriftliche Gesuche an die unterzeichnete Commission zu richten und bis zum 15. d. Mts. bei dem Schuldirector **Scharlach** abzugeben. Später eingereichte Gesuche müssen unberücksichtigt bleiben.

Halle, den 1. Februar 1869.

Die Schul-Commission.

Ein Wort für den Wochenmarkt auf dem Königsplatze.

(Eingekandt.)

Ein alter Arzt hat schon vor fast unvorstelllichen Zeiten gesagt: „Seiner Versuch ist nicht leicht“ und das ist bis heute noch ein wahr Wort. Diesen Ausspruch können wir uns nicht entbrechen, auf den, nicht dankbar genug von der ganzen Umliegenschaft des Königsplatzes anzuerkennenden, wohlgemeinten und höchst verständigen Versuch anzuwenden, für die von dem Marktplatze sehr entfernt wohnenden Bewohner des südlichen Stadttheils und der südöstlich und östlich gelegenen Vorstädte des Mittwochs und Freitags einen Wochenmarkt auf dem Königsplatze abhalten zu lassen, und der nicht unzählreichen Bevölkerung des genannten Stadttheils eine Bequemlichkeit zu verschaffen, die zur Verproviantirung der kleinen Wochenbedürfnisse des Haushaltes nothwendigen Gegenstände einzukaufen. Der Plan ist zweckmäßig und gut; allein zu seiner Ausführung gehören 2 Factoren, die Verkäufer und die Käufer.

Betrachten wir einmal die Verkäufer. Strebt auch jetzt alle Welt darnach, Geschäfte zu machen, (das heißt bei verschiedenen nicht, sich es sauer werden zu lassen, um etwas zu verdienen, sondern, mit möglichst weniger Mühe recht viel zu verdienen), so sind die Verkäufer noch zu sehr an ihren alten lieben Marktplatz gewöhnt, so daß sie denken, es hat sie ein Käzchen geleckt, wenn sie nur, wenn auch unter einer immer mehr zunehmenden Masse von Concurrenten ihr Zelt aufschlagen können, dabei oft vergeblich dasitzen und sich den Umliegen der Bitterung aussetzen, ohne nur das Stättegeld zu lösen, denken dabei aber: man kann nicht wissen, vielleicht ein ander Mal; und sie sehen mit Abneigung nach dem Königsplatze hin. Sie erwägen nicht, daß wenn sie mit ihren Waaren auf den kleinen Königsplatz ziehen, sie sehr sehr leicht jedesmal einen, wenn auch vor der Hand noch mäßigen Verdienst sich erwerben, weil nicht so viel Concurrenten da sind. Haben sie es freilich auf dem, im zarten Kindesalter befindlichen Königsplatzwochenmarkte noch nicht so bequem, als auf dem Urvater, dem Marktplatze, so müssen sie aber auch bedenken, daß ja der kleine Wochenmarkt an den zwei Tagen zwischen, nicht gleichzeitig mit den großen Markttagen abgehalten wird, und die kleinen Händler finden Gelegenheit, sich entweder 2-, oder 3-, oder 5mal die Woche etwas zu verdienen. Es scheint, als hätten auch schon verschiedene Verkäufer ihre Abneigungen gegen den Neuling überwunden; es haben mehrere als man wohl dachte, trotz des sehr ungünstigen Wetters sich an den ersten Tagen eingefunden; und erwägen sie, daß aller Anfang schwer ist, so sind sie, wenn sie es ehrlich gestehen, nicht ganz unbefriedigt heimgegangen, da es auch wirklich an Käufern nicht so sehr fehlte, und es stellt sich bei Nichte befehen, die Vorherjage für den jungen Wochenmarkt gar nicht so ungünstig, und man hat Gelegenheit zu beobachten, daß verschiedene nur erst „gehört“ haben, sich dann aber, selbst Landleute nicht ausgenommen, veranlaßt gesehen haben, den jugendlichen Sprossen einer neubegründet werden sollenden Verkehrsanstalt zu beedlern.

Gehen wir zu den Käufern über, so wollte es uns bedünken, obgleich wir nicht zu den Hörchern gehören, sondern nur zur rechten Zeit die Augen aufmachen, als ob dieser zum Gedeihen des kleinen Wochenmarktes wesentlich nothwendige Theil der Umliegenschaft des Königsplatzes in der bei weitem größten Mehrzahl sich noch zu sehr des Hörchens, resp. Abwartens befeißigt habe, und viele, die oft genug über den weiten Weg nach dem Markte gestoßseuzert haben, haben gehorcht wie die Hühner, wenn sie etwas Gutes aus der Küche erwarten, wie viele, und ob überhaupt wohl Leute auf den Königsplatz kämen, ob man da wohl was bekommen könne, und ob man auch nicht so übertheuert werde auf dem Königsplatze gegenüber dem Marktplatze u. s. w. Ist das Recht oder Unrecht! Wir erlauben uns das Zweite zu behaupten. Will man eine neue Einrichtung, die zu unserer Bequemlichkeit dienen soll, mit befördern helfen, will man dazu behülflich sein, einem Kinde das Laufen, dem Kinde das Lesen zu lehren, so kann dies nicht durch Hörchen, nicht durch Abwarten erreicht werden; nein! durch thatkräftige Theilnahme und Mitwirkung. Ja! hört man wohl sagen: man hat doch nicht die Auswahl! Da erwidern wir, daß wer die Wahl hat, die Qual hat und zu viel Zeit verbraucht, daß man bei großer Auswahl oft schlechter fährt, als bei einer kleineren aber guten Auswahl. Der wohl kaum gerechtfertigten Klage: daß man die Gegenstände dort auch theurer bezahlen müsse, stellen wir ein anderes Exempel entgegen. Wenn diejenigen Hausfrauen, die sich ge-

hindert finden, selbst wie ihre Großmutter und deren Mutter (die freilich auf einem profaischeren Standpunkte standen) auf den Wochenmarkt zu gehen, und so vollständig den Namen „tüchtiger Hausfrauen“ zu verdienen (wir nehmen wohlverstanden kränkliche, schwächliche Frauen aus), die Mädchen auf den Markt schicken, so bleiben die sicherlich auf dem Markte nicht selten 2 Stunden aus; schicken sie dieselben auf den Königsplatz, sind die in einer halben Stunde wieder da und früher! Da kommen wir auf den englischen und amerikanischen Ausspruch (und wir sprechen und lesen doch sehr gern englisch) Zeit ist Geld, und ist etwa des Vormittags in einem Hauswesen 1½ Stunde Zeitersparniß nichts? Es wäre daher recht wohl zu beachten und zu überlegen, ob es nicht viel besser wäre zu einer so praktischen Einrichtung mit Hand ans Werk zu legen, die Zahl der Käufer zu vermehren, anstatt hinter der Wand zu horchen, und am Ende ein langes Gesicht zu machen, wenn die Markttage auf dem Königsplatze als nicht lebensfähig erachtet und wieder aufgehoben würden? — Darauf, daß Manchem der Neuling von Wochenmarkt ein Dorn im Auge ist, weil es ihn vielleicht störend in seinen Gewohnheiten ist, muß man nicht sehen, sondern sagen wie Schnabel: erst komm' ich! Doch wollen wir uns weiter den Schnabel nicht verbrennen, sondern lieber denken wie der „alte Dessauer“: frisch drauf und dran!

Von der Lehmbreite.

Hallische Produkten-Börse.

In der am 28. Januar d. J. abgehaltenen Generalversammlung der Mitglieder unserer Produkten-Börse wurde der Vorstand für das Jahr 1869 gewählt, und die Gewählten konstituirten sich am 31. Januar; die Funktionen wurden in folgender Weise vertheilt: Vorsitzender Herr Director C. Büttner, Präsident der Handelskammer, Stellvertreter des Vorf. Hr. Kaufmann F. Pfaffe, Firma Weise & Pfaffe, Secrétaire Hr. Dr. J. Schadeberg, Rentant Hr. Amtmann W. Keinecke, Stellvertreter des Rentanten Hr. Kaufmann J. Wagner, Firma H. Wagner & Sohn, Vorsteher Hr. Kaufmann K. F. Anschütz, Firma Ferd. Pfeiffer's Nachfolger, Hr. Kaufmann G. D. Brandt, Firma Brandt & Coeloff, Hr. Kaufmann Th. Haenert, Firma Henfel & Haenert, Hr. Mühlenbesitzer L. Hildebrand, Bülberg, Hr. Stärkefabr. Alb. Schmidt, Hr. Kaufmann Ad. Veitel, Firma Riede & Veitel, Hr. Kaufmann J. A. E. Vollmer, Firma Teuscher & Vollmer, Hr. Director G. H. Walter.

In die Commission Sachverständiger zur Abgabe von Gutachten und zur Entscheidung über geschäftliche Differenzen sind unter steter Theilnahme des fungirenden Secrétairs an den Commissionsverhandlungen gewählt und den Gewählten ist das Recht der Cooptation ertheilt worden, folgende Herren: Kaufmann F. Pfaffe, Kaufmann J. Wagner, Kaufmann Ad. Veitel, Mühlenbesitzer L. Hildebrand.

In die Mäckerkammer zur Feststellung der amtlichen Preisberichte wurden gewählt: C. H. Breittopf, Traug. Hesse, Ed. Keller, Carl Krüger, Wilh. Laue, Robert Delschig, Landsberg.

Halle, den 1. Februar 1869.

Der Vorstand der Hallischen Produkten-Börse.
Büttner. Dr. Schadeberg.

Hallischer Verschönerungs-Verein.

Zur ordentlichen General-Versammlung lade ich die verehrlichen Mitglieder des Verschönerungs-Vereins auf

Dienstag den 23. Februar Abends 8 Uhr

in den Saal der „Tulpe“ ergebenst ein und bitte um recht zahlreiche Betheiligung.

Tages-Ordnung:

- 1) Bericht über die Thätigkeit des Vorstandes im vergangenen Jahre.
- 2) Vortrag der Rechnungen pro 1867 und 1868, deren Revision und event. Decharge.
- 3) Wahl von Vorstandsmittgliedern an Stelle der statutenmäßig Ausscheidenden.

Halle, den 26. Januar 1869.

Der Vorsitzende: Fiebiger.

Eisenbahnfahrten. (C = Courierzug, S = Schnellzug, P = Personenzug, G = gemischter Zug.) Abgang in der Richtung nach:
 Berlin 4 u. 15 M. Bm. (C), 7 u. 50 M. Bm. (P), 1 u. 30 M. Nm. (P),
 5 u. 54 M. Nm. (C), 6 u. 10 M. Ab. (G).
 Leipzig 6 u. 10 M. Bm. (G), 7 u. 25 M. Bm. (C), 9 u. 30 M. Bm. (P),
 1 u. 20 M. Nm. (P), 4 u. 15 M. Nm. (P), 7 u. 20 M. Ab. (P), 8 u.
 45 M. Ab. (S).
 Magdeburg 7 u. 45 M. Bm. (S), 8 u. 50 M. Bm. (P), 1 u. 25 M. Nm. (P)
 5 u. 55 M. Ab. (P), 7 u. 35 M. Ab. (C), 8 u. 40 M. Ab. (G, übern. in
 Cöthen), 11 u. 20 M. Nchts. (P).
 Göttingen (über Nordhausen) 7 u. 45 M. Bm. (P), 1 u. 50 M. Nm. (P), 7 u.
 40 M. Ab. (P. bis Nordhausen).
 Thüringen 5 u. 20 M. Bm. (P), 9 u. 30 M. Bm. (P), 11 u. 3 M. Bm. (S)
 1 u. 50 M. Nm. (P), 7 u. 45 M. Ab. (P — bis Gotha), 11 u. 8 M. Nchts. (S).

Personenposten. Abgang von Halle nach: Cönnern 9 u. Bm. — Köst-
 ben 1 u. Nachts. — Salzmünde 9 u. Bm. — Lößebühl 3¹/₂ u. Nm. — Wettin
 3 u. Nm. — Querfurt 3 u. Nm.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Retour-Sendungen.

- 1) Ein Packet sig. C. H. # 7. an Herrn E. Horreis in Neuland bei Stade.
 - 2) Eine Kiste sig. per Adr. an den Matrosen Alwin Reichard am Bord Sr. Maj. Kasernenschiff Barbarossa in Kiel.
- Halle a/S., den 3. Februar 1869.

Post-Amt.

Bekanntmachungen.

Die Preise der **Coaks** auf hiesiger städtischer Gas-Anstalt sind von jetzt bis auf Weiteres für den Detail-Verkauf:

1ste Sorte, grobstüchtig, à To. = 4 Scheffel, 18 Sgr.,
2te " kleinstüchtig, " " " " 16 Sgr.,
3te " Waschcoaks, " " " " 14 Sgr.

Auch ist von jetzt an die Einrichtung getroffen, das bei Bestellungen derselbe ins Haus geliefert wird, und berechnen wir bis zu 1 To. 2¹/₂ Sgr. für jede To. mehr 2¹/₂ Sgr.

Bestellungen sind im Bureau der städtischen Gas-Anstalt zu machen oder schriftlich im Briefkasten der Gas-Anstalt, am Eingange in das Rathhaus, niederzulegen.
 Halle, den 3. Februar 1869.

Die städtische Gas-Anstalt.
 Schröder.

Mehrere tüchtige Kesselschmiede finden gegen Erstattung der Reisespesen und hohen Lohn dauernde Beschäftigung.
Maschinen-Fabrik und Eisengießerei von Chr. Hagans in Erfurt.

Ersparniß an Arbeit! — Kein Porto! — Keine Spesen!

Annoncen jeden Umfanges werden von uns täglich für alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen angenommen und **prompt — schnell — billigst** besorgt. Eine 1malige Abschrift genügt für mehrere Zeitungen. Bei umfangreichen Aufträgen besondere Begünstigungen.

Sachse & Comp., Annoncen-Expedition, Leipzig.
 Bern — Breslau — Cassel — Cöln — Stuttgart.

Professor B. Hasert,

dessen Vorträge mit Experimenten durch das

stärkste Hydro-Oxygen-Mikroskop

sowohl von Fachmännern als Laien mit Beifall aufgenommen wurden, auf das wärmste empfohlen von ersten Autoritäten der Wissenschaft, wie: Ehrenberg, Virchow, Karmarsch u. a. wird vom nächsten Montag an einen Cyclus von 3 Vorträgen im **Saale des Kronprinzen** eröffnen.

Montag den 8. Der innere und äußere Bau der Insekten, Augen, Geruchs- u. Gehör-Organ, Athmungs-Apparate, Circulation, Nerven, Verdauungs-Apparate, Gelenkfugen zc., im **Floh 40 Fuß lang.**

Donnerstag den 11. Der Bau des Menschen, mikroskopisch betrachtet, Lunge, Leber, Nieren, Muskeln, Nerven, Gehirn, feinste Blutgefäßchen, das Blut und seine Functionen, der Stoffwechsel.

Freitag. Der Bau der Blume. Die Befruchtung, das junge Pflänzchen schon fertig im Samen zc.

Jeden Abend lebende Thiere im Wasser, Crystallbildung in allen Farben zc.

1700 bis 2000 Thlr. werden zur zweiten Hypothek hinter 7000 R. Kindergeld auf ein Gut von 110 Morg. Acker in der Nähe von Halle gesucht durch **Wilke, Justizrath.**

Drei Drescherfam., Viehmädchen finden Stell. bei Fr. **Thümmel** gr. Sandberg 3.

Eine Dame vom Stande sucht für die Zeit von 4—6 Wochen in der Mitte der Stadt eine meublirte Wohnung, Sonnenseite, bestehend aus Stube und Kammer vom 1. März ab.

Adressen sofort abzugeben große Steinstraße 17 im Bureau.

Im hiesigen königlichen Kreis-Gerichte sollen am **6. Februar** cr. Mittags 12 Uhr im Zimmer Nr. 38 des Hintergebäudes (über den Hof weg) circa 34 Centner einschließlich circa 10 Centner zum Einstampfen bestimmtes Altpapier öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.
 Halle a/S., den 30. Januar 1869.

Königliches Kreisgericht.

Unter der Hand

sollen in dem früher **Seyfert'schen Laden** am Markt die elegantesten **Herren- und Kindergarderoben** für die Hälfte des realen Werthes ausverkauft werden.

Bekanntmachung.

Wirklich feuerfeste Chamotte-Waaren, als: Steine in sächsisch u. engl. Format, Platten, jeder Dimension, Fagon-Steine, nach Zeichnung bis zu 20 Ctr. schwer, Defen, diverse Größen, Steinzeug-Röhren von 2" bis 18" lichte Weite, Thongefäße für chemische Zwecke, Hasen, Kapsel und weißen Thon, sowie gemahlene Feldspath, rohe u. geschlämmte Porzellanerden empfiehlt billigst

die Seitz-Schleifner Chamotte-Waaren-Fabrik (Commandit-Gesellschaft) in Meissen a/Elbe.
Fr. Kollrepp & Comp.

Es ist wieder jung, fett und frisch, für den alten Preis das U., geschlachtet worden.

W. Weber, G. Sondershausen,
 Fleischermeister,
W. Moritzthor Nr. 4. Z.

Masken-Anzüge für Damen

zu verleihen Harzgasse 3.

Ein ordentliches, in der Küche erfahrene Mädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht von Prof. **Unschütz**, alte Promenade 24.

Anst. Mädchen u. Knechte sucht Frau **Christ** Schülershof 4.

Ein Mädchen, auf Herren-Röcke geübt, findet Beschäftigung Spitze 7h.

Eine ordentliche, reinliche Aufwartung wird gesucht Schmeerstraße 36.

Auction von Brennholz
Freitag den 5. d. M. Nachm. 2 Uhr
gr. Steinstraße 10.

Allerneueste Glücks-Offerte.

Das Spiel der Frankf. Lotterie ist von der Königl. Preuss. Regierung gestattet.

„Gottes Segen bei Cohn!“

Grossartige mit Gewinnen bedeutend vermehrte Capitalien - Verloosung von über 3 Millionen.

Die Verloosung geschieht unter Staats- Aufsicht. Beginn der Ziehung am 14ten d. Mts.

Nur 2 Thlr. oder 1 Thlr. oder 15 Sgr. kostet ein vom Staate garantirtes wirkliches Original-Staats-Loos, (nicht von den verbotenen Promessen) aus meinem Debit u. werden solche gegen frankirte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuss, selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt-Gewinne betragen 250,000, 150,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 2 à 20,000, 2 à 15,000, 2 à 12,000, 11,000, 3 à 10,000, 2 à 8,000, 3 à 6,000, 5 à 5,000, 4,000, 14 à 3,000, 105 à 2,000, 6 à 15,000, 6 à 12,000, 156 à 1,000, 206 à 500, 6 à 300, 224 à 200, 21,650 Gewinne à 110, 100, 50, 30.

Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende meinen Interessenten nach Entscheidung prompt und verschwiegen.

Durch meine von besonderem Glück begünstigten Loose habe meinen Interessenten bereits allein in Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer v. 300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000, mehrmals 125,000, mehrmals 100,000, kürzlich schon wieder das grosse Loos von 127,000 und am jüngsten Weihnacht schon wieder den allergrössten Haupt-Gewinn in der Provinz Sachsen ausbezahlt.

Jede Bestellung auf meine Original-Staats-Loose kann man der Bequemlichkeit halber auch ohne Brief, einfach auf eine jetzt übliche Postkarte machen.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,
Bank- und Wechsel-Geschäft.

Einem geehrten Publikum die ergebnisste Anzeige, daß ich durch vortheilhafte Einkäufe ein geehrtes Publikum so zufrieden stellen kann, daß sich ein Jeder von der Wahrheit überzeugen kann!! Zum Beispiel: schöne schwarze Tuchröcke von 2 bis 4 P_{er}., moderne Stoffröcke von 3 bis 5 P_{er}., dicke Doublerröcke von 2 bis 5 P_{er}., Stoff-, Tuch- und Wuzinhosen von 15 Sgr an bis zu 1 P_{er} 15 Sgr., moderne Westen in allen Branchen von 7½ Sgr bis zu 25 Sgr. Viele Sorten Stiefeln von 10 Sgr an bis 25 Sgr. Besonders empfehle ich gute **Confirmanden-Anzüge** zu sehr billigen Preisen. Ein Jeder bemühe sich nur nach der

4. 4. Kubgasse 4. 4.

Bestellungen zur Anlieferung von Brennmaterialien ins Haus erbitten schriftlich in unseren 10 Briefkasten oder mündlich in unsern Contoren. Mann & Söhne.

Gute Speisekartoffeln zu haben Brunnenplatz 5.

Große Kieler Fettbücklinge à Stück 8, 9 S, **fette Kieler Sprotten**, à Pfund 10 Sgr **Volke.**

Einen neuen birk. **Kleidersekretair** verkauft sehr billig Vlucherstraße 4, part.

Gute Bettfedern zu verkaufen Sandwehstraße 7, 2 Tr.

Wichtige Anzeige für Taube und Harthörige.

Dr. John Robinson in London macht auf sein erfundenes Gehör-Del alle Gehörleidenden aufmerksam. Dieses Del heilt binnen kurzer Zeit die Taubheit, falls selbige nicht angeboren, und bekämpft alle mit der Harthörigkeit verbundenen Uebel, als: den Ohrenschmerz und das Säusen und Brausen in den Ohren, und erlangen selbst ältere Personen das feinste Gehör wieder, falls keine reine Unmöglichkeiten obwalten. Alle Genesungsatteste mitzutheilen wäre zu kostspielig, dieselben können aber auf Verlangen mitgetheilt werden. Für ganz Deutschland nimmt Hr. Kaufmann H. Brackelmann in Soest, Regierungsbezirk Arnsberg, Bestellaufträge für mich entgegen, an den man sich daher gef. brieflich zu wenden hat.

Tbatsachen

beweisen die große Heilkraft des Dr. Robinson'schen Gehör-Dels.

Weissensee, 16. Februar 1864.

Herr H. Brackelmann in Soest!

Im vorigen Sommer sandten Sie, werther Herr, mir durch Postvorschuß entnommen ein Glas Gehör-Del. Da ich von diesem nur den 3. Theil verbraucht, und mein Gehör sich dann völlig wieder eingestellt hatte, so sage ich Ihnen hiermit nochmals meinen verbindlichsten Dank. Es grüßt sie achtungsvoll

(gez.) **Benjamin Wetterling.**

Freitag früh
frischen Seedorf,
à H. 2½ Sgr.

J. Kramm.

Zur Beachtung!

Durch bedeutende Einkäufe von schönen Pferden verkaufe das **feinste Fleisch** immer noch für 2 Sgr das Pfund.

Fr. Thurm.

Ein **Sausmann** wird gesucht gr. Sandberg 2.

Zwei gut möblirte Wohnungen (Stube u. K.) werden zum 1. April c. in der Nähe der Klinik von Studierenden gesucht. Adressen bittet man in der „Eremitage“ abzugeben.

Die **Bel-Stage** Mühlenweg 2, nebst Stallung, Wagen-Kemise u. Zubehör, ist zum ersten April zu vermieten. Näheres daselbst.

Die Wohnung Geiststraße 55, 1 Treppe hoch, 3 Zimmer und Zubehör, ist wegen Umzuges des jetz. Inh. für das Sommerhalbj. billig zu verm.

Mittelstraße Nr. 6 ist eine Wohnung, bestehend aus Entrée, 2 Stuben und Küche, an eine **einzelne Dame** zu vermieten.

Wuchererstraße 2 neben dem landw. Institut ist das Parterre-Logis von 5 St., 4 K. und Zubehör mit Wasserl. u. Garten durch Todesfall frei geworden und zum 1. April zu vermieten.

v. Landwüst.

1 Wohn. 2 St., 3 K., R. 1 Tr. hoch ist zum 1. April zu vermieten Ruhgasse 3.

Druck der Baisenhans-Buchdruckerei.

Von der unmittelbar am Geistthore gelegenen Baustelle kann ausgegrabenes Erdreich zum Ausfüllen abgefahren werden. Näheres beim

Maurermeister **B. Nonicke**, Spige 20.
2 St., 2 K., 1 K. zc. zu verm. Herrenstr. 11.

Eine Stube vermietet Riltengasse 7.
Herrenstraße 2 ist die 2. Etage sogleich oder später zu beziehen.

Eine Wohn. 2 St., 2 K., Küche am 1. April zu beziehen Kellnergasse 3.

Kl. Ulrichstr. 19 sind herrschaftliche Wohn. sofort oder 1. April zu vermieten.

Gr. Ulrichstr. 29 ist eine kleine Wohn. zum Preise von 28 P_{er} zum 1. April zu vermieten.

Ein Logis für 46 P_{er}, eins desgl. für 34 P_{er} zu vermieten Strohofspige 28.

Stube u. Kam. vermietet Kl. Brauhansg. 10.
1 fr. Wohn. an ruh. Leute Fr. 33 P_{er} Thalgaße 1.

Stube, Kam. u. K. ist an kinderlose Leute zu vermieten Leipzigerstraße 50.

1 Wohn. f. 1 od. 2 Pers. Kl. Sandberg 19, 1 Tr.
St. u. K. zu verm. Riltengasse 12.

Schlafst. offen gr. Märkerstr. 18 im Hof 2 Tr.

Ein Sophien-Dukaten verloren. Gegen 1 P_{er} Belohnung abzugeben an den Uhrmacher Herrn **Weiske**.
Neuhäuser 2.

Den 29. Januar ein junger weißer Spitz abhanden gekommen, Wiederbringer erhält eine gute Belohnung gr. Schloßgasse 7.

Ein kleiner brauner Rinderschuh verloren, gegen Belohnung abzugeben gr. Steinstraße 14.

Am Dienstag ist in der Nähe des Kirchthores eine goldene Brosche mit blauer Emaille verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung bei dem dasigen Einnehmer abzugeben.

Vor längerer Zeit ein Regenschirm stehen gelassen in dem Geschäft von **H. Ch. Werther & Comp.** Abzuh. Markt 21.

Ich nehme die Beleidigung der Frau **Becker** zurück, und erkläre sie als eine rechtschaffene Frau.
M. W. D.

Mißdeutungen meiner Annonce im Mittwochsblatte zu begegnen, erkläre ich gern hierdurch, daß die Verbindlichkeiten des Herrn **B.** gegen mich, keine Schulden sind.

Carl Bethge, Tischlermstr.

Da ich schon seit mehreren Jahren an Magenkrampf und Reissen litt, bin ich jetzt durch Herrn **Jabu**, Herrenstr. 10, nur durch Sympathie, schnell und vollkommen geheilt und ich sage ihm meinen herzlichsten Dank und kann denselben sehr gut empfehlen.
Sermann Albrecht.

Der Schauspieler Herr **P. Seischmann** am hiesigen Theater, wird hiermit aufgefodert, sofort seinen Verpflichtungen nachzukommen.

Th. Ziegner (Münchener Brauhaus).
W. Sachtmann.
Nichter.